

10 Gebote der KI-Nutzung im Kindergarten

Wiener Bildungsserver

KI-Tools bieten große Chancen, wenn sie bewusst eingesetzt werden.
Hier sind Grundregeln als Richtschnur für Pädagog:innen.

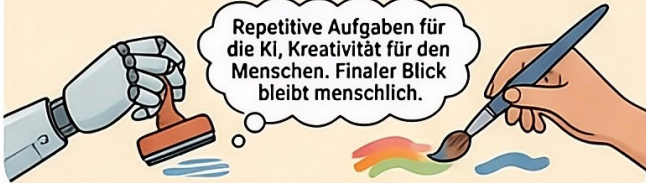
1. Pädagogische Ziele vor Technik

Künstliche Intelligenz soll Pädagog:innen nicht ersetzen, sondern unterstützen. Pädagogische Absichten leiten den Einsatz.



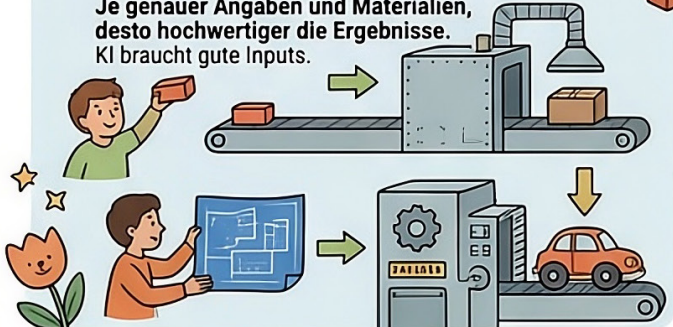
3. KI als Werkzeug, nie als Allheilmittel

Repetitive Aufgaben für die KI, Kreativität für den Menschen. Finaler Blick bleibt menschlich.



5. Minimaler Input bringt nicht hochwertigen Output

Je genauer Angaben und Materialien, desto hochwertiger die Ergebnisse. KI braucht gute Inputs.



7. Vor einseitigen KI-Aussagen hüten

Hinterfrage KI-Inhalte auf Diversität und Stereotype. Vermeide zu einseitige Darstellungen.



9. Nachhaltigkeit berücksichtigen

KI-Tools verbrauchen viel Energie. Nutze sie gezielt. Frage dich, ob die Nutzung notwendig ist.



2. Pädagogischer Erfahrung trauen

Du hast die Ausbildung und das Fachwissen. KI kann Lernziele und Gruppendynamik nicht ersetzen.



4. Transparenz vorleben & ehrliches Vorbild sein

KI-Einsatz sichtbar machen und altersgerecht erklären. Vorbild sein.

Das hat ein Computerprogramm gezeichnet, weil ich es ihm gesagt habe.



6. Chancen & Risiken reflektieren & prüfen

CHANCEN

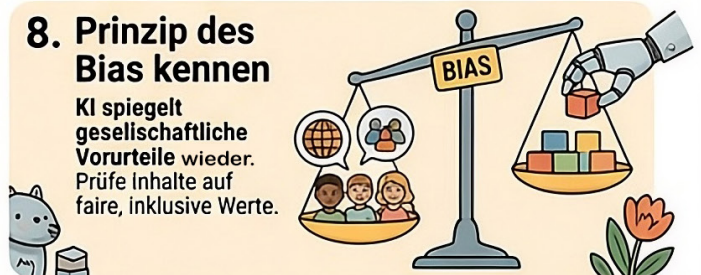
RISIKEN



Reflektiere KI-Grenzen und Problemfelder. Prüfe Inhalte, Spielideen und Infos gründlich vor Verwendung.

8. Prinzip des Bias kennen

KI spiegelt gesellschaftliche Vorurteile wieder. Prüfe Inhalte auf faire, inklusive Werte.



10. Mit Daten achtsam umgehen



Keine sensiblen Kinder- oder Pädagog:innen-Daten weitergeben. Datenschutz (DSGVO) hat absoluten Vorrang.



AI

via Gemini

Mehr Informationen wie Künstliche Intelligenz im Kindergarten sinnvoll genutzt werden kann, finden Sie am Medienkindergarten.wien und unter <https://wibs.li/kiimkindergarten>